

„...ein Leib  
viele Glieder...“

1Kor 12,12-22



Ev. Dietrich-Bonhoeffer-

# Gemeinde**Zeitung**

Ausgabe Frühling 2025 · Gottesdienste vom 23. März bis 20. Juli 2025

# Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Andacht   | 3  |
| Neues aus dem Presbyterium                                    | 4  |
| Himmelfahrt zu Fuß  | 5  |
| Sexualisierte Gewalt – auch in der Bibel                      | 6  |
| Treffen der Weltgebetstagsgruppe                              | 7  |
| Aus dem Leben eines Vikars                                    | 8  |
| Osterferienspiele   | 9  |
| 125 Jahre Eichendorffschule                                   | 9  |
| Rückblick im Bild   | 10 |
| Jubiläumskonfirmation   | 12 |
| Traut Euch! Pop Up Trauung                                    | 12 |
| Familiensingen 2025   | 13 |
| Singen in der Kirche für Babys                                | 13 |
| Stadtteilbüro   | 14 |
| Aktuelle Angebote vom Förderkreis für Soziale Stadtteilarbeit | 15 |
| Gottesdienst in der Matthäuskirche                            | 16 |
| Cafébetrieb als Unterrichtsprojekt                            | 18 |
| Gottesdienst zum CSD  | 18 |
| Verteiler*innengesucht  | 18 |
| Freud und Leid  | 19 |
| Geburtstage   | 20 |
| Regelmäßige Gruppen und Treffen                               | 18 |
| Newsletter & Co.  | 22 |
| Unsere Sponsoren  | 23 |
| Impressum   | 31 |
| Unsere Mitarbeitenden   | 32 |



# Andacht

## Ein Leib, viele Glieder

### Liebe Leser\*innen,

eine Gesellschaft, die tief gespalten ist und in der verschiedene Parteien darum kämpfen, die größte und beste zu sein. Parteien, denen die eigene Position so wichtig ist, dass ein Kompromiss einer Niederlage gleichkommt. Eine Gesellschaft, die sich immer weiter voneinander entfernt. Das war die Gemeinde in Korinth im 1. Jahrhundert, die Jesus Christus als ihrem Messias nachfolgt.

Der Apostel Paulus hat diese Gemeinde gegründet. Dass es einmal so laufen würde, hätte er nicht gedacht. Er will etwas tun. Er will die Spaltungen und Parteiungen nicht stehenlassen. Er greift zur Feder und schreibt einen Brief:

*„Es ist wie bei einem menschlichen Körper: Der menschliche Körper besteht ja nicht aus einem einzigen Teil, sondern aus vielen. Wenn der ganze Körper Auge wäre, wo bliebe das Gehör? Wenn er ganz Gehör wäre, wo bliebe der Geruch? Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder der Kopf zu den Füßen: Ich brauche euch nicht. Vielmehr sind die Teile des Körpers, die uns schwächer erscheinen, die nötigsten.“ (1Kor 12,12–22)*

Mit diesem Bild sagt Paulus: Alle Parteien in der Gemeinde sind nur ein Teil des Ganzen. Zur Gemeinde gehört mehr und das ist gut so. Ein Körper kann nicht nur aus einem einzigen Körperteil bestehen. Die Augen können nicht schreien: „Der Körper den Augen! Herzklappen raus!“ So wäre der Körper nicht überlebensfähig. Im Gegenteil: es braucht all die verschiedenen Teile. Die Vielfalt ist keine

Belastung, sondern eine Bereicherung. Sie ist sogar überlebenswichtig für den Körper. Eine Gemeinschaft braucht die Unterschiedlichkeit der Stimmen, die Verschiedenheit der Fähigkeiten, die Vielfalt der Ideen. Eine Gemeinschaft wird erst lebendig durch den Austausch und die Bereitschaft, auf andere zuzugehen, zuzuhören und dann gemeinsam zu entscheiden, wo es hingehen soll.

In der Matthäuskirche treten Erwachsene zurück, damit Kinder im Gottesdienst Raum bekommen. Im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum essen Menschen mit gesichertem Einkommen und Menschen am Rand des Existenzminimums zusammen. Menschen unterschiedlicher Identitäts- und Lebensformen sind willkommen. Das Bild vom Leib mit den verschiedenen Gliedern ermutigt, sich zu öffnen und noch viel bunter zu werden.

In Politik und Gesellschaft stehen wir vielleicht vor ähnlichen Herausforderungen wie die Menschen in Korinth zur Zeit von Paulus. Als Kirche und Gemeinde können wir das biblische Statement für Vielfalt leben und weitergeben.

*Ihr Vikar Yann Wippich  
und Ihre Pfarrerrinnen  
Nora Göbel und  
Karla Wessel*



# Neues aus dem Presbyterium

## Bibelwoche

„Sexualisierte Gewalt – auch in der Bibel“ – das war kein leichtes Thema für die Bibelwoche. Umso mehr dankt das Presbyterium dem Vorbereitungsteam und den Teilnehmenden, dass sie sich dem gewidmet haben. Dr. habil Gerlinde Baumann hat uns nicht nur im besten Sinne gelehrt, sondern auch ins Gespräch gebracht. Auszüge aus ihrer Predigt im Abschlussgottesdienst lesen Sie auf Seite 6.

## Danke

Dankbar ist das Presbyterium auch den Mitarbeitenden der Erlebniskirchenwoche und der Adventsfeiern, den Musizierenden und Mitwirkenden in den Gottesdiensten und Gruppen, den Verteiler\*innen der Gemeindezeitung und überhaupt all den Menschen, die mitwirken und gestalten.

## Gottesdienste

Etwa zweimal im Monat feiern wir am Sonntag Erlebniskirche. Ab 10.30 Uhr stürmen die Kinder ins Gemeindehaus und suchen sich eine Station, an der sie etwas erleben oder gestalten können. Die Kinder finden das gut. Die Eltern auch. Andere Erwachsene sind irritiert. Ein Kaffee vor dem Gottesdienst? Erst reden, dann beten?

Schnell erklärt sich das Konzept: Bis 11.00 Uhr laufen die Stationen, an denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene basteln oder spielen und so einen Zugang zum Thema des Sonntags bekommen.

Um 11.00 Uhr läuten die Glocken und es treffen sich alle in der Kirche, singen, beten und erleben eine biblische Geschichte. Gegen 11.30 Uhr gehen die Stationen weiter.

Ein ganz anderes Erlebnis sind die Gottesdienste mit Liturgie und Predigt. Hier ist mehr Ruhe, Zeit für Gebet und Lesung, biblische Impulse für Glaubens- und Zeit-Fragen.

Beide Gottesdienstformen haben ihre Liebhaber\*innen. Im Wechsel kann mal das eine, mal das andere in der Matthäuskirche erlebt werden.

## Du hast die Wahl

In den Wochen vor der Bundestagswahl haben alle Gottesdienste sich jeweils einer Frage gestellt, die zur Zeit politisch herausfordert. Dazu haben wir nach biblischer Orientierung gesucht. Diese ist auch nach der Wahl hilfreich. Deshalb veröffentlichen wir Wesentliches daraus auf der Homepage.

## Matthäus 25

Der Arbeitskreis Gottesdienst wird im Laufe des Jahres drei Gottesdienste zu Matthäus 25 gestalten. Fremde aufnehmen, Gefangene besuchen, Kranke pflegen – so die Themen der drei Gottesdienste. Der erste wird am 18. Mai 2025 gefeiert.

## Taxi

Leider werden wir das Angebot der Taxifahrten zum Gottesdienst nicht mehr in der bisherigen Form aufrechterhalten können. Ab Ostern wird das Taxi nur noch zu den Predigt-Gottesdiensten eingesetzt und wird auch nicht mehr alle Stationen anfahren können.

## Jubiläen

Zu Beginn des Jahres haben wir gleich drei Jubiläen in der Kirchenmusik: Martina Ditz spielt seit 40 Jahren die Orgel in den Gottesdiensten. Manuel Köring musiziert seit

25 Jahren für die und mit der Gemeinde. Ulrike Liebe-Wilmsmeyer leitet seit 40 Jahren den Kirchenchor und die Flotten Flöten und begleitet den Gemeindegesang. Vielen Dank für all die Töne und die Freude, die ihr schenkt – natürlich auch an Sonja Ramsbrock, die den Posaunenchor Sudbrack leitet und im nächsten Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiert.

## Kollekte

Eine Aufgabe des Presbyteriums ist die Sorge für die Kollekten. In jedem Gottesdienst wird ihr Zweck abgekündigt. Am Ausgang wird das Geld gesammelt. Nach dem Gottesdienst wird es gezählt, dabei gilt das Vier-Augen-Prinzip. Anschließend wird die Kollekte ohne Abzüge ihrem Zweck zugeführt.

Der Zweck der Kollekte wird entweder von der Landeskirche, dem Kirchenkreis oder der Gemeinde festgelegt. Letzteres ist etwa einmal im Monat der Fall.

Die in der Vergangenheit genutzten Kollektenkarten werden wir nicht weiterverwenden. Lediglich die Karten, die noch im Umlauf sind, können weiter genutzt werden. Sie können aber auch im Gemeindebüro zurückgetauscht werden. Wir arbeiten daran, in Zukunft auch bei uns die online-Kollekte zu ermöglichen.

*Karla Wessel,  
Vorsitzende des Presbyteriums*

## Himmelfahrt zu Fuß



Am Himmelfahrtstag durch Feld und Wald wandern. Hier und da kurze Impulse aufnehmen. Verschnaufen, staunen, miteinander reden. Genießen, was der Rucksack hergibt.

Es braucht feste Schuhe, Trinkwasser, Proviant sowie Ausdauer für eine etwa 10 Kilometer lange Strecke auf unbefestigtem Boden. Wer hat, stecke gerne das Deutschland-Ticket o.ä. ein.

**Treffpunkt voraussichtlich 10.50 Uhr am Bücherschrank Bültmannshof.** Rückkehr: Wenn alle angekommen sind.

Nähere Angaben zur Strecke gibt es auf der Homepage und in den Schaukästen.

Anmeldung erwünscht, aber nicht nötig, bei

*Pfarrerin Karla Wessel*

# Sexualisierte Gewalt – auch in der Bibel

Seit einigen Jahren müssen wir der Tatsache ins Auge sehen, dass auch in unserer Gemeinde junge Menschen sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren. Im Zuge der Auseinandersetzung und Aufarbeitung dessen haben wir das Thema der diesjährigen Bibelwoche gewählt: Sexualisierte Gewalt – auch in der Bibel.

Im Abschlussgottesdienst hielt die Referentin Dr. habil Gerlinde Baumann die Predigt.

Hier einige Gedanken daraus:

„Im 1. Kapitel der Klagelieder Jeremias klagt die Stadt Jerusalem ihr Leid. Sie ist als Frau vorgestellt. Sie klagt darüber, dass ihr Gewalt angetan wurde, auch sexualisierte Gewalt. Sie wird verachtet, *„denn sie haben ihre Scham gesehen. ...Ihre Unreinheit klebt an ihrem Gewandsaum.“* (Klgl 1,8)

Was hier beklagt wird, widerfährt seit Jahrtausenden immer wieder Frauen erobelter Völker im Krieg. Das Leid der Frauen wird im Bild des Leidens der Stadt Jerusalem dargestellt. (...)

Wenn wir als Christ\*innen von Jerusalem hören oder sprechen, dann ist in unserer Tradition häufig gar nicht an die Stadt Jerusalem in Israel gedacht, sondern an die Kirche. Jerusalem und die Kirche werden in eins gesetzt. Dieses Bild möchte ich nun genauer betrachten. Wenn wir von Jerusalem und seinem Schicksal hören, denken wir nun an die Kirche und ihr Schicksal. Wenn wir die Worte Jerusalems hören, versuchen wir, darin die Worte der Kirche zu hören. Dabei gehen wir zwei unterschiedliche Wege.

**Der erste Weg:** Die Kirche spricht Worte der Klage, der Trauer und des Leidens.

Es gibt eine ganze Reihe Gemeinsamkeiten zwischen dem, wovon „Jerusalem“ hier spricht – für uns jetzt also die Kirche – und dem, was Betroffene sexualisierter Gewalt erleben:

Die Stadt/ die Kirche *„weint bitter in der Nacht, Tränen sind auf ihren Wangen.“* Sie schreit: *„Sieh doch, GOTT, mein Elend!“* *„(Gibt es) einen Schmerz wie den Schmerz, der mir angetan wurde?“* *„Mein Inneres steht in Flammen; mein Herz dreht sich um in mir.“* Mehrfach wird gesagt: *„Niemand ist da, um sie zu trösten.“* *„Niemand hilft ihr.“* Sie selbst sagt: *„Fern ist von mir, wer mich trösten könnte.“* Sie fühlt sich allein, sie fühlt sich beschmutzt.

Wenn wir in diesen Worten die Kirche sprechen hören, dann denke ich daran, dass Betroffene sexualisierter Gewalt ein Teil der Kirche sind. Auch wenn ihnen oft etwas anderes vermittelt wird. Das hat vor einigen Wochen Nancy Janz von der Betroffenenvertretung auf EKD-Ebene deutlich gemacht. Menschen, die in der Kirche von sexualisierter Gewalt getroffen werden, gehören zur Kirche. Sie sind Glieder der Kirche. Sie sind ein Teil der Kirche. Deshalb ist die Kirche insgesamt betroffen, wenn in ihr sexualisierte Gewalt geschieht.. Was ein Glied der Kirche betrifft, das betrifft ihren ganzen Leib.

Der Kirche wurde Gewalt angetan – weil Menschen in ihr, Menschen bei uns Gewalt angetan wurde. Das ist ein Bild, das Kraft freisetzen kann. Es fordert uns auf, zu hören, was geschehen ist, hinzusehen und einzuschreiten, wenn weiterhin Gewalt in der Kirche geschieht und Macht und Vertrauen missbraucht werden.

**Der zweite Weg** meiner Auslegung von Klagelieder 1 geht in eine andere Richtung: Nun geht es um die Schuld der Kirche. Jerusalem/ die Kirche spricht davon, dass sie selbst schuld an der Strafe ist, die sie nun trifft. Auf Jerusalem bezogen ist das ein Bild mit vielen Problemen. Auf die Kirche bezogen finde ich es allerdings weniger schwierig: Da wird gesagt: „*Schwer verfehlt hat (sie) sich.*“ Sie selbst sagt: „*Schwer ist das Joch meiner Vergehen.*“

Ich möchte diese Kirche mit den Menschen in eins setzen, die im Raum der Kirche Gewalt ausgeübt haben. Diese Seite der Kirche ist schuldig geworden. Über viele Jahre und Jahrzehnte hat sie es nicht geschafft, hinzusehen und zu handeln, wenn in ihr tätige Menschen anderen an Leib und Seele Schaden zugefügt haben. Viele hat es gegeben, die davon gehört haben. Viele hat es gegeben, denen von den Betroffenen Vertrauen geschenkt wurde, die ihnen aber nicht geglaubt haben. Oder die nicht wahrhaben wollten, was geschehen ist. Viele Menschen sind das, die besorgt darum waren und sind, den „guten Ruf“ der Täter\*innen zu schützen oder das Image der Kirche insgesamt. ...

Wir können zu Recht davon sprechen, dass diese Kirche Schuld auf sich geladen hat. Viele Menschen in dieser Kirche müssen sich ihrer Schuld stellen und, wie Nancy Janz gesagt hat, Verantwortung für ihr Handeln übernehmen.

Diese beiden Seiten der Kirche erkenne ich in Klagelieder 1: Die Frau, die von sexualisierter Gewalt betroffen ist und die auch für die Kirche insgesamt steht, die von sexualisierter Gewalt betroffen ist. Die klagt, die weint, die leidet, die um Hilfe ruft.

Und die andere Seite, also die Kirche, die selbst schuldig geworden ist.

Beide Seiten gehören zusammen. Beide klagen, beide rufen zu Gott um Hilfe, dass Gott ihnen Kraft gibt, das Geschehene aufzuarbeiten, den Betroffenen Unterstützung zu gewähren und Wege zu finden, damit es in Zukunft möglichst nicht mehr zu Gewalt im Raum der Kirche kommt.

Ist Klagen nicht zu wenig? Betroffene sexualisierter Gewalt berichten, dass das Klagen oft ein erster Schritt ist, das Worte-Finden für das, was war und ist. Ein Schritt, auf den oft weitere Schritte folgen. Wenn erst einmal ausgesprochen ist, was war, öffnen sich oft neue Wege. Von dieser Erfahrung kann die Kirche lernen, und ich finde, dass die Kirche davon lernen sollte.“

*Dr. Gerlinde Baumann*

## Treffen der Weltgebetstagsgruppe

**06. Mai 2025 um 19.30 Uhr**

im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum.

Rückblick auf den Weltgebetstag 2025 und Ausblick auf den Weltgebetstag 2026 aus Nigeria.

**Wir freuen uns auf Sie!**



# Aus dem Leben eines Vikars

*Pfarrdienstgespräch. Karla Wessel, Nora Göbel und Yann Wippich sitzen zusammen und überlegen, wann ein Treffen für die nächste Veranstaltung möglich wäre. „Wie sieht es denn in den nächsten zwei Wochen aus?“ „Da bin ich im Seminar in Wuppertal.“ „Hm, ach so. Dann die Woche danach?“ „Ah, da habe ich leider Dienstbefreiung ... ich muss doch die Gemeindeganalyse schreiben.“ „Wie wäre es dann in vier Wochen?“ „Ja, das sollte gehen, da bin ich mal längere Zeit am Stück in der Gemeinde.“*

Ein kleiner, etwas scherzhafter, Einblick in mein Leben als Vikar in unserer Gemeinde. Aber ganz weit hergeholt ist er nicht, denn neben der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde bin ich noch in anderen Bereichen unterwegs.

So hat mein Vikariat im Oktober 2023 nicht mit der Arbeit in unserer Gemeinde angefangen, sondern mit vier Monaten **Religionsunterricht** an einem Gymnasium. Erst im Februar 2024 bin ich hier in der Gemeinde gestartet. Meine Schulzeit war da allerdings noch nicht ganz vorbei. Bis zu meiner abschließenden Prüfung im Januar 2025 habe ich weiterhin zwei Stunden in der Woche unterrichtet.

Neben dem Bereich Schule bin ich einmal wöchentlich im **Krankenhaus**. Dort besuche ich Patient\*innen und unterhalte mich mit ihnen. Oft kommen tiefgreifende Gespräche über momentane Sorgen und Probleme zustande. Manchmal geht es auch ums Wetter und manche Patient\*innen haben keine Lust auf ein Gespräch. Es ist immer wieder spannend, weil sich hinter jeder Krankenzimmertür unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Geschichten verbergen.

Mein dritter Arbeitsbereich ist das **Seminar für pastorale Ausbildung** in Wuppertal.

Dort bin ich alle sechs Wochen zusammen mit meinem Vikariatskurs. Ein Kursblock geht meistens über zwei Wochen zu Themen, die im Gemeindealltag gebraucht werden: Wir lernen Predigten zu schreiben; machen Übungen zur Körpersprache; singen Lieder, die wir im Gottesdienst mit Kindern nutzen können; taufen Babypuppen... Die Zeit im Seminar ist immer eine besondere. Zwar ist sie intensiv und ich merke nach den zwei Wochen, dass es anstrengend war. Aber es macht gleichzeitig viel Freude und ich lerne viele tolle Sachen, die ich dann in der Gemeinde ausprobieren will.

Und dann bin ich ja auch noch hier in der **Gemeinde** – mein Hauptarbeitsbereich. Wahrscheinlich haben Sie mich schon an der einen oder anderen Stelle wahrgenommen. Ich feiere sehr gerne Gottesdienste. Entweder klassisch am Sonntag, aber auch in zwei Altenheimen, mit Kindern in unseren Kitas oder am Begegnungszentrum Bültmannshof. Auch Beerdigungen, Taufen und Hochzeiten gehören zu meiner Arbeit. Donnerstags bin ich beim Konfi-Kurs dabei und schaue, wenn ich es schaffe, auch beim Senior\*innenfrühstück vorbei. Ansonsten ist jede Woche unterschiedlich. Es kommt immer immer drauf an, was vorzubereiten ist, oder welche Gremien für die Arbeit in der Region so anstehen. Ich bin seit etwas über einem Jahr in der Gemeinde. Es ist schön, mit so vielen Menschen in Kontakt zu sein, beim Kirchencafé über Gott und die Welt zu reden oder in Gremien zu überlegen, wie Kirche in Zukunft aussehen kann. Schön, dass ich meine Ausbildung in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde machen, hier lernen und mich hier ausprobieren kann!

Soweit ein kleiner Bericht aus dem Leben eines Vikars

*Bis bald, Ihr Vikar Yann Wippich*

# Osterferienspiele

In der ersten Osterferienwoche 2025 laden wir Kinder **im Grundschulalter** zu einem religionspädagogischen Projekt mit viel Musik ein. Spielerisch und kreativ machen wir uns von Palmsonntag bis Ostern an vier Nachmittagen auf den Weg.

Wir treffen uns von **Montag, 14. April, bis Donnerstag, 17. April 2025 jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus Am Brodhagen 36**. Die Kinder können sowohl an einzelnen Tagen als auch durchgängig teilnehmen. Für eine bessere Planung bitten wir vorab um Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Am Gründonnerstag, 17. April 2025 um 17.00 Uhr gibt es zum Abschluss einen langen gedeckten Tisch in der Kirche**, an dem wir uns an das letzte Essen von Jesus mit seinen Freund\*innen und an seine Zusage: „Ich bin immer bei euch.“ erinnern. An diesem Abschluss können auch Eltern, Geschwister und Interessierte teilnehmen und einen Eindruck von der Woche bekommen.

*Leitung und Anmeldung: Pfarrerin Nora Göbel, Gemeindepädagogin Chiara Faber, Sabine Paap („Kirche macht Musik“)*



**Vorankündigung:**

## Kinderferienspiele im Sommer

**vom 21. bis 25. Juli  
jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr**  
im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum  
**für Kinder von 6 bis 10 Jahren.**

Ansprechpartnerinnen: Lena Kromminga  
und Johanna Diekmann-Jarchow

## 125 Jahre Eichendorffschule

Zur Feier des 125-jährigen Jubiläum der Eichendorffschule am 24. Mai soll es eine Festschrift geben. Für einige Beiträge können wir Ihre Hilfe gebrauchen: Wir suchen Eltern und auch Großeltern, die uns Anekdoten und Geschehnisse aus ihrer Zeit an der Eichendorffschule erzählen können. Welche Besonderheiten sind Ihnen in Erinnerung geblieben? Haben Sie noch Fotos, die von allgemeinem und historischem Interesse sein könnten? Ihre Beiträge nimmt gerne die Sekretärin der Eichendorffschule, Frau Ihnen, entgegen oder per E-Mails an [sandra.meyer@124187.nrw.schule](mailto:sandra.meyer@124187.nrw.schule)

**Wir laden Sie herzlich ein: Schulfest zum 125-jährigen Jubiläum der Eichendorffschule am Samstag 24. Mai von 12 bis 15 Uhr ein.**

*Team „Festschrift/Archiv“ der Eichendorffschule, Sandra Meyer und Frank Breddemann*

# Rückblick im Bild

## Jubiläum Förderkreis für soziale Stadtteilarbeit e.V.

Der Förderkreis kann auf 40 Jahre soziale Stadtteilarbeit zurückblicken. Die ehemaligen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Barbara Laß, Ulrike Dross-Gehring und Sabine Panneke, die Vorsitzenden Dr. Hans Kroeger und Inge Egert, sowie Hille Struwe als derzeitige Mitarbeiterin Ruth Bültmann hat an die Anfänge des Vereins erinnert.



## Bänke

Sechs unserer Kirchenbänke haben eine neue Heimat gefunden. Sie sind in der Ev. Kita Matthäus, auf dem Abenteuerspielplatz Baumheide, im AWO Jugendtreff in Brake und in dem ein oder anderen Garten in Bielefeld und Umgebung zu finden.



## Erlebniskirche

„Gott setzt die Menschen in den Garten, damit sie ihn bebauen und bewahren“ – eines der Themen bei der Erlebniskirche im Rahmen unserer Gottesdienstreihe im Hinblick auf die Bundestagswahl. Mit Bauexperimenten, Ideen zum Bewahren und vielen gebastelten Schätzen auf unserer Erde.



## Sensoren im Boden (2 Fotos)

Die Umweltgruppe unserer Gemeinde hat sich darum gekümmert, dass in der Nähe der beiden jüngsten Bäume auf unserem Grundstück Sensoren eingebaut wurden, mit denen die Feuchtigkeit gemessen wird. Wir danken der Stadt Bielefeld für das Einbuddeln und Zurverfügungstellen!

## Konzert Flotte Flöten und Kirchenchor

Am 1. März 2025 haben die Flotten Flöten und der Kirchenchor mit Ulrike Liebe-Wilmsmeyer zum Konzert eingeladen: 40 Jahre „Singet und spielt“. Ein Jubiläumskonzert mit einem buntgemischten Programm.



# Veranstaltungen

## Jubiläums- konfirmation

**Am Sonntag, den 7. September 2025 laden wir um 10.30 Uhr zum Gottesdienst mit Feier der Jubiläumskonfirmation in die Matthäuskirche ein.**

Wenn Ihre Konfirmation 50, 60, 65, 70 Jahre oder noch länger her ist, sind Sie ganz herzlich eingeladen. Auch wenn

Sie nicht in Bielefeld, sondern an einem anderen Ort konfirmiert wurden, können Sie Ihr Jubiläum bei uns feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Austausch bei Kaffee und Kuchen ein.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Bärbel Thun im Gemeindebüro  
Tel. 0521 885178 oder E-Mail  
[bi-kg-bonhoeffer@kirche-bielefeld.de](mailto:bi-kg-bonhoeffer@kirche-bielefeld.de)

## Traut Euch! Pop Up Trauung

**am 24. Mai 2025  
in der Johanniskirche**

Im vergangenen Jahr gab es Pop-Up-Trauungen bei den Nachtansichten in der Neustädter Marienkirche. Das war ein wundervolles Erlebnis für die Paare und alle, die sie begleitet haben.



**In diesem Jahr gibt es Pop-Up-Trauungen in der Johanniskirche am 24. Mai von 14.00 bis 18.00 Uhr.**

- Ein kurzes Ritual zu zweit oder mit den Menschen, die Sie mitbringen.
- Für Paare, die schon lange verheiratet sind.
- Für Frischvermählte, die keine große Party wollen.
- Für Paare in der Vielfalt der Lebensformen.

Man kann sich anmelden. Oder einfach vorbeikommen. Nähere Informationen in unseren digitalen Medien.

Gestaltet werden die Pop-Up-Trauungen von Mitarbeitenden, Vikar\*innen und Pfarrer\*innen der Evangelischen Kirche in Bielefeld.

# Familiensingen 2025

## Singst du gerne?

Dann komm doch mit deinen Freund\*innen, Geschwistern, Großeltern ... zum Familiensingen in die Matthäuskirche.

Wir singen gemeinsam von Gott und der Welt sowie bekannte Frühlings- und Sommerlieder. Dabei bringen wir unsere Stimmen und den ganzen Körper in Bewegung und zum Klingen.

Das Singen dauert 45 Minuten und ist für Kinder im Kita- und Grundschulalter geeignet.

Anschließend gibt es auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus Kekse und Getränke und verschiedene Stationen zum Ausprobieren und Erforschen von Klängen. Auch kleine Musikinstrumente können gebastelt werden.

**Sonntag, 11. Mai 2025,  
16.00 Uhr**

Leitung: Sabine Paap  
Klavier: Timo Pähler

Die Teilnahme ist kostenfrei

# Singen in der Kirche für Babys

## von 0-16 Monaten mit Eltern

Etwa 30 Minuten gemeinsames Singen, Musikhören und in Klang- und Bewegungswelten eintauchen. Zu neuen und alten Liedern singen, tanzen, kuscheln und trommeln. Unterschiedliche sanfte Sinnesreize, z.B. Seifenblasenpusten, wecken dabei die Aufmerksamkeit der Babys. Daran schließt sich ein Ausklang bei „Kaffee und Keks“ an.

Es ist nicht wichtig, ob Eltern „singen können“, sondern dass sie überhaupt mitsingen. Bei den Baby-Kirchen-Liedern steht der Kontakt zum eigenen Kind über das Singen und die Bewegung im Vordergrund.

**Immer montags um 9.30 Uhr** in der Johanniskirche (nicht an Feiertagen und in den Schulferien)

Leitung: Sabine Paap  
(„Kirche macht Musik“)  
Die Teilnahme ist kostenlos.

## Weitere Infos:

**KIRCHE**  
macht  
**Musik**

Ein Angebot im  
Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld

Telefon: 0521/5837-194, E-Mail:  
kirche-macht-musik@  
kirche-bielefeld.de und unter  
www.kirche-macht-musik.de



# Stadtteilbüro

Ein Ort der Begegnung in Gellershagen

## Neues aus dem Stadtteilbüro

Das Leben im Stadtteilbüro ist auch im Winter weiter gegangen. Mittlerweile haben sich elf Angebote etabliert. Außer bei der Theatergruppe ist der Einstieg jederzeit möglich und überall sind noch Plätze frei.

Das Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum wird durch die Aktivitäten des Stadtteilbüros, der Gemeinde, der Stadtteilkantine und anderen immer bekannter und als Raum für vielfältige Begegnungen genutzt. Frühlings- und Sommerwetter werden noch mehr möglich machen und uns weiter mit den Menschen in Gellershagen verbinden. Konkret heißt das für die soziale Stadtteilarbeit, dass ich wieder zu Treffen unter den Ahorn einlade. Die Nachbarschaftsbank vor meinem Büro lädt zum Verweilen und zum Austausch ein. Ist die Bürofahne draußen, bin ich anwesend und es gibt auch Getränke. Im Juli plane ich darüber hinaus tägliche Öffnungszeiten mit Unterstützung vieler engagierter Ehrenamtlicher. An manchen Tagen wird es neben dem allgemeinen Austausch ein Programm geben – ähnlich wie bei der „Woche der Nachbarschaft“ im letzten Jahr. Es lohnt sich also immer wieder ein Blick in den Infokasten oder einfach vorbeizukommen.

Beim „**Cafe am Mittwoch**“ gibt es immer wieder interessante Impulse in Form von Vorträgen, Lesungen und vieles mehr, die ich versuche durch Aushänge und in den Tageszeitungen anzukündigen. Leider wird es nicht immer gedruckt. Darum fragen Sie bitte aktiv nach und melden Sie sich bis Montagmittag telefonisch im Stadtteilbüro an.

Die „**Schachgruppe Gellershagen**“ hat ihre Winterpause beendet und trifft sich wieder donnerstags in der geraden Kalenderwoche von 19.00 bis 21.00 Uhr.

„**Tänze aus aller Welt**“ startet ab dem 13. April immer erst um 19.30 Uhr. Das genaue Datum erfahren Sie durch Aushang oder Anruf.

Ein Ausflug ist ebenfalls in Planung. Ich kann Genaueres sagen, wenn wir das nötige Geld zusammen haben. Hier nochmal meine Bitte um Spenden – regelmäßig als Mitglied, einmalig oder nach der Teilnahme an einem Angebot. Alle Gruppen und auch andere Aktivitäten wie die Fahrt sollen sozial verträglich bleiben, so dass Menschen

### Bürosprechzeit

montags von  
10 bis 12 Uhr  
und nach  
Vereinbarung

mit und ohne Geld teilnehmen können. Aber nur durch Ihre und Eure Spenden kann der Fortbestand der Gruppen hier im Haus gesichert werden.

**Am Donnerstag, 27. März 2025, 18.30 Uhr ist Mitgliederversammlung** des Förderkreises für soziale Stadtteilarbeit e.V. im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Ich freue mich darauf, bald mit Ihnen in der Sonne unter dem Ahorn zu sitzen, zu reden, zu schweigen, zu spielen, zu singen und was uns sonst noch einfällt. Gemeinsam können wir hier eine gute Zeit erleben und uns für den Alltag stärken.

Sie sind jederzeit herzlich willkommen:  
**Gemeinsam statt einsam!**

*Hille Struwe*

## Aktuelle Angebote

### Montags

#### **Aktiv in die Woche**

jeden Montag, 10.00 bis 11.00 Uhr

#### **Nähkreis**

2. und 4. Montag im Monat,  
9.30 bis 12.30 Uhr

### Dienstags

#### **Musik & Mittag**

1. Dienstag im Monat, 12.00 bis 14.00 Uhr.  
Offener Mittagstisch. Anmeldung bis Montagmittag im Stadtteilbüro.

#### **Doppelkopf**

ungerade Kalenderwochen,  
19.00 bis 21.00 Uhr.

### Mittwochs

#### **Qi Gong und Atemgymnastik**

jeden Mittwoch 10.00 bis 11.00 Uhr

Die beiden Techniken finden abwechselnd statt. Sie sind auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen geeignet.

#### **Café am Mittwoch**

ungerade Kalenderwoche,  
14.30 bis 16.30 Uhr.

Anmeldung bis Dienstag. Das Senior\*innentaxi kann bestellt werden.

### Donnerstags

#### **Schachgruppe**

gerade Kalenderwochen,  
19.00 bis 21.00 Uhr

#### **Lesekreis**

einmal im Monat, 19.00 bis 21.00 Uhr

#### **Theatergruppe von Lisa Reese**

jeden Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

### Freitags

#### **Spieletreff**

jeden Freitag von 14.30 bis 17.00 Uhr

### Sonntags

#### **Tänze aus aller Welt**

einmal im Monat 19.30 bis 21.00 Uhr.

#### **Die aktuellen Termine hängen im Schaukasten.**

Diese und weitere Angebote werden durch Spenden der Teilnehmenden je nach finanziellen Möglichkeiten und dem **Förderkreis für Soziale Stadtteilarbeit** und seinen Mitgliedern finanziert. Wer die Arbeit des Förderkreises unterstützen möchte, findet die entsprechende Kontonummer auf der Rückseite der Gemeindezeitung.



Anmeldungen und Anfragen  
unter Telefon 0521-893521  
gerne auch auf meinem AB

Stadtteilbüro  
Am Brodhagen 36  
33613 Bielefeld

# Gottesdienst in der Matthäuskirche – 10.30 Uhr

|                                     |   |  |
|-------------------------------------|---|--|
| <b>23. März</b><br>Okuli            | Erlebniskirche ab 10.30 Uhr Pfarrerin Nora Göbel, Vikar Yann Wippich, Diakonin Johanna Diekmann-Jarchow, Kita-Matthäus und Team   |    |
| <b>30. März</b> Lätare              | Pfarrerin Karla Wessel  |  |
| <b>06. April</b> Judika             | Prädikantin Christa Kronshage   |  |
| <b>13. April</b><br>Palmsonntag     | Erlebniskirche ab 10.30 Uhr Pfarrerin Nora Göbel, Gemeindepädagogin Chiara Faber und Team   |    |
| <b>17. April</b><br>Gründonnerstag  | <b>17.00 Uhr</b> Abschluss der Ferienspiele für Grundschulkinder Pfarrerin Nora Göbel, Gemeindepädagogin Chiara Faber, Sabine Paap („Kirche macht Musik“)   |    |
|                                     | <b>17.00 Uhr</b> Gottesdienst im Begegnungszentrum Bültmannshof Vikar Yann Wippich  |  |
| <b>18. April</b> Karfreitag         | 10.30 Uhr Pfarrerin Karla Wessel mit Abendmahl  |    |
|                                     | <b>15.00 Uhr</b> Johanniskirche Musik zur Sterbestunde Jesu<br> Posaunenchor Sudbrack unter Leitung von Sonja Ramsbrock                          |  |
|                                     | <b>15.30 Uhr</b> Altenheim Lohmannshof, Pfarrerin Karla Wessel mit Abendmahl  |    |
| <b>20. April</b><br>Ostersonntag    | <b>6.00 Uhr</b> Osternacht mit Konfirmand:innentaufen<br>Pfarrerin Nora Göbel, Gemeindepädagogin Chiara Faber   |  |
|                                     | 10.30 Uhr Ostergottesdienst Pfarrerin Karla Wessel und Vikar Yann Wippich<br> Posaunenchor Sudbrack unter Leitung von Sonja Ramsbrock          |  |
| <b>21. April</b><br>Ostermontag     | Erlebniskirche ab 10.30 Uhr Pfarrerin Nora Göbel, Gemeindepädagogin Chiara Faber und Team   |  |
| <b>27. April</b> Quasimodogeniti    | Pfarrer i.R. Eckhart Schätzel   |  |
| <b>04. Mai</b> Misericordias Domini | Pfarrerin Karla Wessel  |  |
| <b>09. Mai</b><br>Freitag           | <b>18.00 Uhr</b> Abendmahlsgottesdienst zum Abschluss der Konfi-Zeit  |  |
| <b>10. Mai</b><br>Samstag           | 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst, Pfarrerin Nora Göbel, Gemeindepädagogin Chiara Faber   |  |
|                                     | <b>14.00 Uhr</b> Konfirmationsgottesdienst, Pfarrerin Nora Göbel, Gemeindepädagogin Chiara Faber<br> Flotte Flöten mit Ulrike Liebe-Wilmsmeyer |  |

|                                      |  |  |
|--------------------------------------|--|--|
| <b>11. Mai</b><br>Jubilate           | 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst, Pfarrerin Nora Göbel,<br>Gemeindepädagogin Chiara Faber<br> Posaunenchor Sudbrack unter Leitung von<br>Sonja Ramsbrock |  |
| <b>18. Mai</b> Kantate               | Matthäus `25 – Gottesdienst mit Abendmahl,<br>gestaltet vom AK Gottesdienst  |    |
| <b>25. Mai</b><br>Rogate             | Erlebniskirche ab 10.30 Uhr Pfarrerin Nora Göbel,<br>Gemeindepädagogin Chiara Faber und Team   |    |
| <b>29. Mai</b><br>Himmelfahrt        | Himmelfahrt zu Fuß. Wanderung mit Pfarrerin Karla Wessel<br>s. Seite   |  |
|                                      | <b>11.00 Uhr</b> am Meierteich Gottesdienst der<br>Lydia-Kirchengemeinde   |  |
| <b>01. Juni</b> Exaudi               | Pfarrerin Karla Wessel   |  |
| <b>08. Juni</b><br>Pfingstsonntag    | Erlebniskirche ab 10.30 Uhr Pfarrerin Nora Göbel,<br>Gemeindepädagogin Chiara Faber und Team   |    |
| <b>15. Juni</b> Trinitatis           | Pfarrer i.R. Eckhart Schätzel  |  |
|                                      | <b>15.00 Uhr</b> Gottesdienst im Begegnungszentrum<br>Bültmannshof Pfarrerin Karla Wessel  |  |
| <b>22. Juni</b> 1. So.n. Trinitatis  | Pfarrerin Karla Wessel   |  |
| <b>29. Juni</b> 2. So. n. Trinitatis | Erlebniskirche ab 10.30 Uhr Pfarrerin Nora Göbel,<br>Gemeindepädagogin Chiara Faber, Kita Wellensiek<br>und Team   |    |
| <b>06. Juli</b> 3. So. n. Trinitatis | Pfarrerin Karla Wessel mit Abendmahl   |  |
| <b>13. Juli</b> 4. So. n. Trinitatis | Vikar Yann Wippich   |  |
| <b>20. Juli</b> 5. So. n. Trinitatis | Prädikantin Christa Kronshage  |  |

-  Abendmahl
-  Musikgruppe
-  Kinderkirche

**H** Taxi zu den Gottesdiensten

Leider können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine verbindliche Aussage über den Taxi-Service nach Ostern treffen.

# Cafébetrieb als Unterrichtsprojekt

Zu einem besonderen Gastronomieprojekt laden Schüler\*innen der Betheler Mamre-Patmos Schule jeden Dienstag in das Begegnungszentrum Bültmannshof ein.

Beim **Café „Café Bohne“ von 14.00 bis 17.00 Uhr in den Räumen in der Jakob-Kaiser Str. 2** übernehmen einmal wöchentlich die Jugendlichen mit Behinderung alle Aufgaben, die auch in einem Gastronomiebetrieb anfallen.

Das Projekt ist Teil des Unterrichtes in der Berufsorientierungsstufe der Mamre Pat-

mos Schule und soll den Schüler\*innen eine Möglichkeit bieten, berufliche Praxiserfahrung zu sammeln. Die Tätigkeiten, die sie übernehmen, reichen vom Erstellen der Speisekarte über die Zubereitung der süßen und herzhaften Speisen bis zum Service im Gastraum und der Abrechnung.

Die Schüler\*innen backen leckere Torte, Kuchen und heiße Waffeln und bieten allen Gästen einen schönen geselligen Nachmittag. Dazu sind Sie herzlich eingeladen, jeden Dienstag (außer in den Schulferien) von 14.00 bis 17.00 Uhr.

## Gottesdienst zum CSD

In Bielefeld hat der Gottesdienst zum Christopher-Street-Day (CSD) Tradition.

Er findet am Vorabend der Parade, **Freitag, 20. Juni 2025 um 19.00 Uhr in der Neustädter Marienkirche** statt. Gestaltet wird er von einem Team Haupt- und Ehrenamtlicher aus Katholischer und Evangelischer Kirche. Auch an der CSD-Parade am Samstag werden sich die Kirchen beteiligen.

Der CSD findet jedes Jahr im Sommer in vielen Städten der Welt statt. Er ist eine Demonstration für die Vielfalt sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten. Der CSD ist ein Teil der Menschenrechtsbewegung und tritt gegen alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ein.

***Wir laden herzlich zur Teilnahme an Gottesdienst und Parade ein!***

## Lust auf Bewegung an der frischen Luft?

**...dann sind Sie bei uns genau richtig!**

Wir suchen dringend Verteiler\*innen für unsere Gemeindezeitungen. Im gesamten Gemeindegebiet gibt es einzelne Straßen, in denen wir die Zeitungen zur Zeit nicht verteilen können.

Wenn Sie Lust und Zeit haben uns zu unterstützen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro  
Tel. 885178  
(Mo., Mi., Fr. von 10 bis 12 Uhr)  
oder per E-Mail  
bi-kg-bonhoeffer@ekvw.de



# Regelmäßige Gruppen und Treffen

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Treffen wöchentlich außer in den Schulferien statt.

## Montag

### 20.00 Uhr Kirchenchor

Ulrike Liebe-Wilmsmeyer DBZ

### 20.00 Uhr Lehrhaus

Dr. Luise Metzler DBZ

monatlich am 31.3., 5.5., 2.6.

## Dienstag

### 19.30 Uhr Weltgebetstagsgruppe

Kontakt: Ruth Matthes

monatlich

### 18.30 Uhr Posaunenchor

Sudbrack

Sonja Ramsbrock Johanniskirche

## Mittwoch

### 18.30 Uhr Treffen der ZWAR-Gruppe

zweiwöchentlich im DBZ

### 18.30 Uhr Pilatesgruppe

Gisela Schwarz

wöchentlich im DBZ

Bei Fragen wenden Sie sich gern an unser Gemeindebüro!

## Donnerstag

### 9.30 Uhr Frühstückstreff

Reinhard Fischbach, Karla Wessel

zweiwöchentlich im DBZ

### 15.00 bis 16.00 Uhr Kinderchor

Ulrike Liebe-Wilmsmeyer

im DBZ

### 16.00 Uhr KinderTreff (ab 6 Jahren)

Johanna Diekmann-Jarchow

Kinder- und Jugendkeller

monatlich 20.03., 10.04, 22.05, 26.06

### 17.00 bis 19.00 Uhr

#### Konfirmand\*innentreffen

Nora Göbel, Chiara Faber und Team DBZ,

ab Mai: Karla Wessel, Johanna Diekmann-

Jarchow, Yann Wippich

17.00 bis 19.00 Uhr

### 18.00 bis 20.00 Uhr

#### offener Jugendtreff

Chiara Faber

Kinder- und Jugendkeller

### 18.30 Uhr Flotte Flöten

mit Ulrike Liebe-Wilmsmeyer

im DBZ

# Newsletter & Co.

Wenn Sie über aktuelle Änderungen, Veranstaltungen und Angebote informiert werden möchten, abonnieren Sie unseren **Newsletter** mit einer Email an das Gemeindebüro. Mindestens alle zwei Wochen erhalten Sie aktuelle Informationen. E-Mail an:

**[bi-kg-bonhoeffer@kirche-bielefeld.de](mailto:bi-kg-bonhoeffer@kirche-bielefeld.de)**

Auch auf **instagram** und **facebook** sind wir unter dem Namen

**[dietchbonhoeffergemeinde](#)** zu finden.

Viele **Infos, Angebote** und **regelmäßige Termine** finden Sie auch unter:

**[www.dietch-bonhoeffer-gemeinde.de](http://www.dietch-bonhoeffer-gemeinde.de)**

# Impressum

**Herausgeber:** Presbyterium der  
Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde;  
V.i.S.d.P.: Nora Göbel, Am Brodhagen 36

**Redaktionsausschuss:**  
Anne Brönstrup, Jürgen Diekmann,  
Nora Göbel, Dr. Luise Metzler, Karla Wessel,  
E-Mail: nora.goebel@kirche-bielefeld.de

**Gestaltung:** Markus Diekmann

**Titelmotiv:** Franz Bachinger\_pixabay

**Druck:** wirmachendruck.de

**Erscheinungsweise:** dreimonatlich

**Auflage:** 5.000 Stück

Die Gemeindezeitung wird überwiegend  
durch Werbung finanziert.

**Wir danken den Inserent\*innen  
für Ihre Mithilfe.**

Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe ist der 20. Juni 2025.

Der Druck ist auf 100 % recyceltem Papier  
welches regional gesammelt wird und folgende  
Zertifizierungen besitzt:

- Blauer Engel
- FSC
- PEFC
- EU Ecolabel

# Kontakte

## **Pfarrer:innen**

Nora Göbel  
Telefon: 0521-88 91 13  
nora.goebel  
@kirche-bielefeld.de

Karla Wessel  
Telefon: 0521-10 16 81  
karla.wessel  
@kirche-bielefeld.de

## **Vikar**

Yann Wippich  
Telefon 0151-61732171  
yann.wippich@ekvw.de

## **Küster**

Christoph Haselhorst

## **Kirchenmusiker:innen**

Ulrike Liebe-Wilmsmeyer  
Telefon: 0521-88 55 60

Martina Ditz  
Telefon: 0521-33 40 13

Manuel Köhring  
Telefon: 0172-277 49 63

Sonja Ramsbrock  
Telefon: 0521-93 44 16 00  
Mobil: 0172-529 98 40



## **Kindertageseinrichtungen**

**Kita Wellensiek**  
Claudia Meinert  
Wellensiek 44a  
Telefon: 0521-10 12 24  
kita-wellensiek  
@kirche-bielefeld.de

**Kita Bonhoeffer**  
Malte Wellhöner  
Kerstin Majewski  
Jakob-Kaiser-Straße 2b  
Telefon: 0521-10 36 36  
kita-bonhoeffer  
@kirche-bielefeld.de

**Kita Matthäus**  
Antje Meier  
Am Brodhagen 34  
Telefon: 0521-88 48 01  
kita-matthaeus  
@kirche-bielefeld.de

**Jugendarbeit NB06**  
Johanna Diekmann-Jarchow  
Telefon: 0151-57142711  
Chiara Faber  
Telefon: 0175-3220263  
Am Brodhagen 36  
nb06@kirche-bielefeld.de

**Hot Wellensiek**  
Svenja Müller, Björn Hansen  
Am Rottmannshof 124  
Telefon: 0521-329 31 76  
hot.wellensiek  
@kirche-bielefeld.de  
www.hot-wellensiek.de

## **Diakonie für Bielefeld GmbH**

Schildescher Straße 101-103  
Telefon: 0521-988 92 500  
Fax: 0521-988 92 501

## **Diakoniestation Nord/West Team Dornberg**

Ambulante Pflege,  
Pflegeberatung  
Wellensiek 87  
Telefon: 0521-91177016  
info@diakonie-fuer-bielefeld.de

## **Soziale Stadtteilarbeit**

Hille Struwe  
Am Brodhagen 36  
Telefon: 0521-89 35 21  
soziale-stadtteilarbeit@bitel.net  
IBAN:  
DE40 4805 0161 0067 0036 73  
Sprechstunde:  
montags 10.00 bis 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

## **Telefonseelsorge**

Telefon: 08 00 11 10 111  
oder 08 00 11 10 222

## **Spendenkonto**

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde  
IBAN:  
DE42 3506 0190 2006 6990 68

## **Stiftungsfonds**

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde  
IBAN:  
DE18 4808 0020 0206 6300 00  
Commerzbank AG Bielefeld  
Verwendungszweck:  
Zustiftung DBK

**Gemeindebüro und  
Gemeindesekretärin:**  
Bärbel Thun

Mo. 10.00 bis 12.00 Uhr  
Mi. 10.00 bis 12.00 Uhr  
Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr

Am Brodhagen 36  
33613 Bielefeld  
Telefon: 0521-88 51 78